

ALFRED RICHARD MEYER

Die ehrliche deutsche Haut

Kerle und Käuze

Wenn Alfred Richard Meyer mit elegantem Schwung den Pegasus besteigt, darf man immer etwas Besonderes erwarten. Er hat schon manche Hürde mit graziösem Sprung genommen, als „Munkepunke“ oft gezeigt, daß er derb und zierlich, witzig und überlegen, in allen Spiel-, Ton- und Gangarten zu dichten versteht. In seinem neuen Versband bewährt sich wieder seine meisterliche Kunst; mit der Hand des welt erfahrenen Mannes, des klugen Literaturkenners zeichnet er Bildnisse deutscher Dichter und Dichterinnen, lebensechte Porträts von Kerlen und Käuzen, bald heiter und spielerisch, bald mit männlichem Ernst. Walther von der Vogelweide eröffnet den Reigen, Carl Bulcke beschließt ihn. Dazwischen eine bunte Fülle von Namen: Klopstock, Goethe und Lichtenberg, Schiller, Kleist und Zelter; Bettina von Arnim, die Karschin, die Marlitt; Raabe, Nietzsche, Dauthendey, Liliencron, Arno Holz. Auch Charlotte Buff ist unter den Abkonterfeiten, Brockes, Freiherr von Canitz, Münchhausen, ja sogar Wenzel Scherffier von Scherffenstein, Organist der Schloßkirche zu Brieg. Das sprüht und funkelt, schäumt und perlt in diesen Versen, als hätte man alten edlen Wein vor sich. Und selbst wer ein tüchtiges Stück Kunst- und Kulturgeschichte beherrscht, kann hier noch manche köstliche Einzelheit erfahren. Über 100 Seiten stark, reizend ausgestattet, mit vielen anmutigen und derben Holzschnitten von Bruno Skibbe, broschiert 2 Mark 80, in schönem Geschenkbund 3 Mark 60. Das Buch erscheint am 7. Dezember ②



PROPYLÄEN-VERLAG